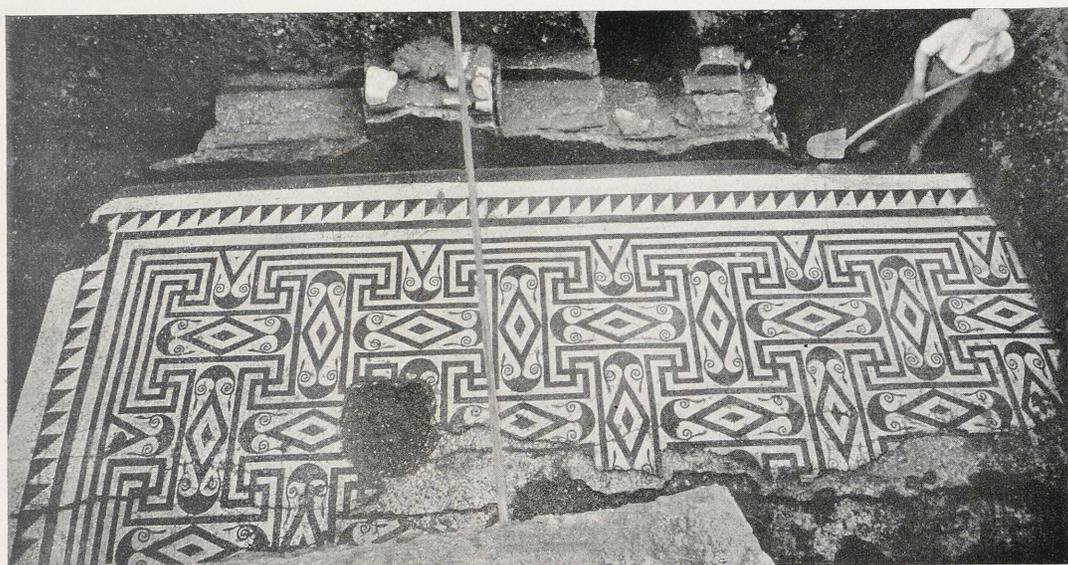


Lib. aur. Epternacensis (cod. goth. membr. 71) fol. 29 v.
 Irmina, der Lokaltradition gemäß gezeichnet, und Pippin II. halten ihre Haus-
 stiftung Echternach in Händen. Die frühgotische Federzeichnung, wohl derselben
 Zeit wie der erste Teil der HS., dem Jahre 1191, angehörig, ist die schönste des Codex.



1

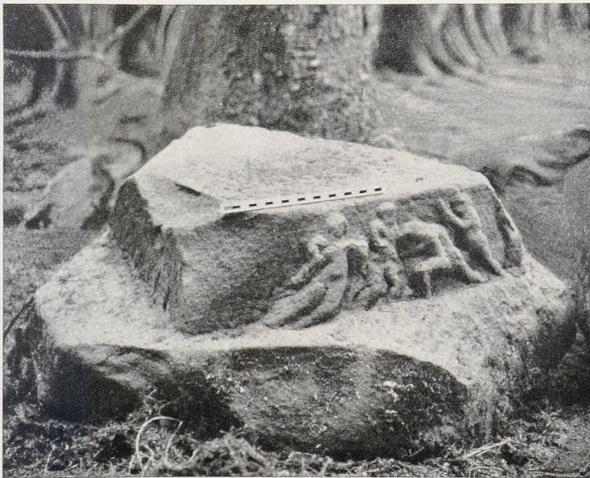


2

Römischer Mosaikboden, gefunden in Trier an der Karthäuserstraße (S. 176).
1. SO-Ecke. 2. SW-Ecke.



1



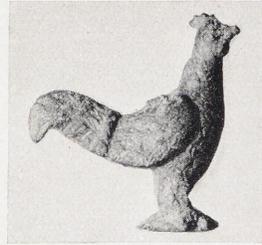
2

phot. P. Steiner

1. Das Mithrasrelief von Schwarzerden, Abguß im Museum zu Trier (S. 195).
2. Rotsandsteinsockel mit Gladiatorenreliefs, gef. im Neunhäuser Wald zwischen Serrig und Greimerath (S. 178 und 189).



1
1/2 nat. Gr.



2
nat. Gr.



4
1/2 nat. Gr.



3
1/2 nat. Gr.



5
1/2 nat. Gr.



6



7

1 u. 2 Victoriastatuetten, Hahn; Bronzefundstücke (S. 190). — 3 u. 5 gelbglasiertes Tongefäß (S. 192). — 4 Terrakottabüste (S. 191). — 7. Schuppendach eines Grabmals (S. 190). Alles aus Trier. — 6. Aschenkiste des ANCREIANIVS, aus Neumagen (S. 189).